

8. Juni 2011

Postulat

von Ruth Anhorn (SVP)
und Urs Weiss (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Geruchsimmissionen des Pissoirs am Bürkliplatz endlich nachhaltig verhindert werden können.

Begründung:

Mit Postulat 2007/491 vom 12.9.2007 verlangten Rolf Stucker und Ruth Anhorn, dass die Geruchsimmissionen des Pissoirs am Bürkliplatz nachhaltig zu verhindern seien. In den letzten Jahren war die Situation wieder auszuhalten. Leider ist es wieder ekelhaft – so die Reklamationen der Marktfahrenden und Flohmarktfahrenden. Es stinkt nach Urin und wie!

Seit Jahrzehnten steht an der Ecke Bürkliplatz/Fraumünsterstrasse ein gebührenfreies Pissoir. Der Gestank von Urin stört anlässlich des traditionellen Flohmarktes nicht nur speziell die Mieterinnen und Mieter der Standplätze der näheren Umgebung, sondern auch die vielen Besucherinnen und Besucher, auch Touristinnen und Touristen, die täglich über den Bürkliplatz und am Samstag über den Flohmarkt und dienstags und freitags über den Marktplatz flanieren. Die Geruchsimmissionen des Pissoirs an einem der beliebtesten Plätze der Touristenstadt Zürich lösen bei Passantinnen und Passanten nicht nur ein Naserümpfen aus, sondern auch das Unverständnis, dies zu tolerieren.

Wenn die Stadt nicht fähig ist, die Situation nachhaltig in den Griff zu bekommen, so müsste ein Abbruch dieses Pissoirs in Erwägung gezogen werden.


